

Zeitzeuge berichtet vom Unrecht in der DDR

Neu-Ulm. Wie war das Leben in der DDR für Menschen, die nicht auf der SED-Parteilinie lagen? Über das erlebte Unrecht berichtete Zeitzeuge Claus Kurth (Jahrgang 1949) Elftklässlern des Lessing-Gymnasiums. Nachdem man bei ihm einen Roman aus dem Westen gefunden hatte, wurde er regelmäßig Opfer von Repressalien. Diese gipfelten darin, dass Kurth und seine Frau 1984 verhaftet und die Kinder ins Heim gesteckt wurden. Die BRD kaufte die Familie später frei. Kurth betonte den Wert von Demokratie und auch von persönlichem Optimismus.

Foto: Privat

